

Goldfarbene Jacke

Ich wollte Caroline auch ein modernes Kleidungsstück vorschlagen, das der neuesten Mode entsprach. Jacken sind für Schwangerschafts-Shootings interessant, denn man sieht den Bauch und das Modell ist trotzdem angezogen. Ich kombiniere oft Jacken mit einer einfachen Unterhose, die man je nach Pose und Beleuchtung gar nicht sieht – wie auf diesen Bildern.



Mithilfe der Jacke wollte ich ein modernes Bild von Caroline aufnehmen. Wir wählten zunächst eine Batikjacke in Khaki/Weiß aus, die ihr nicht so gut stand – sie war ein wenig zu kurz und die Farbtöne passten nicht ganz.



Diese goldfarbene Jacke passte besser zu Caroline. Zunächst legte mein Modell die Hände unter den Babybauch, aber das reichte bei dieser Beleuchtung nicht aus.



Ich wies Caroline an, sich mir gegenüber aufzustellen und eine Hand in die Hüfte zu stützen. Dieses Bild funktionierte schon besser. Die Jacke reflektierte jedoch sehr viel Licht, und der gebeugte Arm zog aufgrund seiner Nähe zur Lichtquelle zu viel Aufmerksamkeit auf sich.



Ich bat Caroline, die dem Licht zugewandte Hand unter ihrem Bauch zu platzieren, um den Blick nicht zu sehr auf diesen Arm zu lenken, und ihren Bauch etwas stärker ins Licht zu drehen. Caroline schaute weiterhin in meine Richtung. Mir gefiel an dieser Aufnahme, dass der Bauch heller ausgeleuchtet war als auf dem vorherigen Foto. Den anderen Arm ließ sie am Körper herunterhängen. Allerdings hatte sie ihre Finger zu stark abgespreizt, was zu sehr ins Auge fiel.



Auf diesem Foto ist Caroline wirkungsvoll in Szene gesetzt. Der Goldton passt perfekt zu ihrer gebräunten Haut. Die Hand unter dem Bauch schafft eine Verbindung zum Baby. Der Blick ist fest und die Haltung ruhig und gelassen. Die kontrastreiche Beleuchtung bringt den Gegensatz zwischen dem braunen Haar und dem leuchtenden Goldton ansprechend zur Geltung. Dieser Kontrast zwischen den dunklen/goldenen Farbtönen trägt meiner Ansicht nach viel zur Bildwirkung bei.

Beigefarbener Body

Caroline trug als nächstes einen beigefarbenen Body mit einer seitlichen Öffnung. Dieses Detail wirkt ungewöhnlich und zieht den Blick auf sich.



Bei diesem ersten Bild bat ich Caroline, eine Hand auf den Kopf zu legen und die andere in den Rücken zu stützen. Das kameranahe Bein war gebeugt, was zu einem ansprechenden runden Rücken führte. Caroline hatte das Gesicht zur Kamera gedreht und strahlte dadurch noch mehr Selbstsicherheit aus.



Hier sind die Schultern etwas weiter zum Objektiv gedreht. Diese Haltung ist schmeichelhafter für das Modell. Caroline legte die rechte Hand unter die Brust und richtete den Blick nach unten. Dadurch wirkte das Foto etwas zärtlicher als das vorherige und funktionierte ebenso gut.



Ich schlug Caroline auch noch eine Position auf dem Boden vor. Dazu bat ich sie, sich gegenüber der Kamera mit übereinandergelegten, leicht gebeugten Beinen hinzulegen. Ich wies sie an, die Knie eng zusammenzupressen, denn die resultierende V-Form betont die weiblichen Rundungen. Da der obere Fuß vom Fuß auf dem Boden verdeckt wurde, bestand noch Verbesserungsbedarf.



Ich bat Caroline, den oberen Fuß auf den unteren zu legen, damit er nicht verdeckt wurde, und ihre Haare auf die Schulter fallen zu lassen, um sie besser zur Geltung zu bringen. Mit den Haaren konnte ihre Weiblichkeit noch stärker betont werden. Mit Photoshop fügte ich zudem eine Struktur und eine Spiegelung hinzu.

MEINE ENDAUSWAHL





Die 15 Ergebnisse der Aufnahmesitzung mit Caroline bezeugen die Eleganz und Selbstsicherheit dieser werdenden Mutter. Die warmen Farben sorgen in Kombination mit dem Braunton der Haare für Intensität und einen wirkungsvollen Kontrast.